

## **RB Frauenstreik - für die öffentliche Betriebsversammlung, organisiert von „Sozial aber nicht blöd“ am 8.3.24**

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich, liebe Gefährtinnen von der Basisinitiative „Sozial aber nicht blöd“.

Wir vom Frauenstreik-Kollektiv im FZ-Wien sind solidarisch mit der Kundgebung und Betriebsversammlung zum 8. März. Wir sehen es als einen wichtigen Schritt für bessere Arbeitsbedingungen und für einen Schritt am Weg für einen feministischen Frauenstreik.

Der 8. März als internationaler Frauenkampftag entstand aus den Kämpfen der Arbeiterinnenbewegung, vor allem aus den Kämpfen der Arbeiterinnen in der Textilindustrie - eine Branche in der mehrheitlich Frauen arbeiteten.

Heute sind es die Arbeitskämpfe im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich, die mit ihren Kämpfen vorangehen. In diesen Bereichen arbeiten 70-80% Frauen, davon viele Migrantinnen. Arbeitsbereiche in denen mehrheitlich Frauen arbeiten werden immer noch geringer entlohnt. Das ist struktureller Sexismus! Hinzu kommt, dass die unbezahlte Fair-Sorgearbeit von Kindern, Kranken und pflegebedürftigen Menschen zuhause zu 2/3 Frauen leisten! Das zusammen führt zum geschlechtsspezifischen Gesamteinkommensunterschied von ca. 45% !!!, der u.a. bei den Pensionszahlungen sichtbar wird. Armut ist weiblich, aber diese Armut wird strukturell produziert!, z.B. durch die Berechnung des Pensionsanspruches, die die Schwarz-Blau Regierung 2000 neu bestimmte und durch keine der nachfolgenden Regierungen verändert wurde!

### **Wir brauchen einen grundlegenden ökonomischen Systemwechsel und die Perspektiven einer feministischen, sozialistischen und solidarischen Ökonomie.**

Dafür braucht's als erste Schritte eine radikale Umverteilung öffentlicher Gelder! Wir brauchen Geld für bessere Arbeitsbedingungen im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich! Jetzt!

Statt „Pflegerotstand“ in einem profitorientierten Gesundheitssystem, brauchen wir eine Verdoppelung der Ressourcen für das gesamte medizinische -, Pflege- und Reinigungspersonal! – und für den Ausbau einer umfassenden Gesundheitsversorgung mit einer sozialen Medizin, die auf das Gemeinwohl ausgerichtet ist.

Wir brauchen eine Vermögens- und Erbschaftssteuer.

NEIN zu Aufrüstung, Militarisierung und Kriegshetze! Kriege sind Manifestationen patriarchaler Gewalt um Ressourcen und um territoriale und ökonomische Vormachtstellung. Wir solidarisieren uns mit allen Betroffenen von Krieg und Vertreibung und allen die dagegen aufstehen. Und Kriege des Patriarchats sind Kriege gegen Frauen, wie die brutalen Angriffe gegen Mädchen und Frauen in Afghanistan und Iran zeigen - und die Tatsache von Vergewaltigung als Kriegswaffe in allen Kriegen.

### **Bestreiken wir den Krieg – überall! Und bekämpfen wir Patriarchat und Kapital! Auf zum feministischen Frauenstreik!**

Die Geschichte der Frauenstreiks in den letzten Jahren zeigt, dass Streik nicht nur ein Mittel zur Veränderung ökonomischer Bedingungen ist sondern auch ein wichtiges Werkzeug um die Lebensverhältnisse von Frauen grundlegend zu verändern. So streikten in Italien 2013 tausende Frauen gegen Femizide und Vergewaltigung. In Polen streikten 2016 10tausende gegen Abtreibungsverbote, in Argentinien 2016 gegen Femizide. In Spanien organisierte die Frauenbewegung 2018 einen feministischen Generalstreik und in der Schweiz beteiligten sich 2019 100.000 beim feministischen Frauenstreik.

**Lernen wir von ihnen!**

## **Frauenstreik ist Klassenkampf UND Kampf um Frauenbefreiung - in jedem Land!**

Die Gründe für einen Frauenstreik liegen auf der Hand und auf der Straße. Nur ein paar wenige Beispiele.

+ Fast die Hälfte aller Lohnarbeitenden (46%) kann von ihrem Einkommen kaum oder gar NICHT leben; das betrifft im besonderen Migrantinnen, Alleinerzieherinnen und 3/4 aller Reinigungskräfte, Kassiererinnen, Friseurinnen und Kosmetikerinnen.

+ Viele Menschen können sich die Miete und die Strom- und Heizungskosten kaum mehr leisten.

+ Abtreibung ist immer noch Bestandteil des Strafgesetzes. Gleichzeitig wollen Männer, Religionen, Wissenschaften und Staaten darüber entscheiden, ob und welche Frauen, wie viele Kinder zeugen und gebären sollen. Sie wollen dies international durch Abtreibungsverbote, Zwangssterilisationen, Leihmutterchaft und Bevölkerungspolitik durchsetzen. **Lassen wir das nicht zu!** Abtreibung raus aus dem Strafgesetz. Abtreibung legal und kostenfrei!

+ Werbung, Pornographie und andere produzieren alltäglich sexistische Bilder, die Frauen als Gebrauchsgegenstand, Dienerin oder käufliche Ware darstellen. **Schluss damit!**

+ 3/4 aller Frauen sind mit sexualisierten Übergriffen und fast jede 3. Frau ist mit sexueller Gewalt von Männern konfrontiert, in der Familie, im Bekanntenkreis und am Arbeitsplatz. **Stoppen wir jeden Vergewaltigungs-Versuch!**

+ Jede 5. Frau ist mit körperlicher oder sexueller männlicher Partnergewalt konfrontiert. **Stoppen wir männliche Partnergewalt!**

+ Monatlich werden 1-3 Frauen von ihren männlichen Ex-Partnern ermordet. Die fünf ermordeten Frauen an einem Tag zeigen uns mit aller Härte die Brutalität des Patriarchats. Femizide sind Hassverbrechen gegen Frauen! **Stoppen wir jeden Frauenmord-Versuch!**  
**Keine Frau weniger – wir wollen uns lebendig!**

Wir fühlen uns verbunden mit allen Frauen auf dieser Welt, die heute kämpferisch in den Straßen sind.

**Auf zum Frauenstreik! Jîn jiyan azadî! - Frauen leben Freiheit!**